© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

apice attenuatis, basi excepta rufis, feminae validioribus, abdomen longitudine aequantibus, — basi apiceque exceptis — nigris, ante apicem subincrassatis; articulo tertio 4o fere sesqui longiore; facie superiore et vertice deplanatis, area frontali et foveis obsoletis; feminae vagina parum exserta, crassiuscula, pilosa. — Long. 14—16 mm.

Patria: Japan (Yokohama).

Revision der Nematiden-Gattung Lygaeonematus Knw. (Hym.)

Von Fr. W. Konow, p.-Teschendorf.

(Fortsetzung.)

Von meinem Freunde *H. Friese* bei Airolo erbeutet, und demselben zu Ehren benannt. Auch das K. K. Hofmuseum in Wien besitzt mehrere Exemplare vom Piesting. Die Art steht der vorigen nahe, ist aber durch den schmaleren Scheitel, die kaum angedeutete Supraantennalgrube und die viel längeren, beim ♂ viel kräftigeren Fühler sicher spezifisch verschieden; beim ♂ sind die einzelnen Geisselglieder gut um die Hälfte länger als bei *Laricis* ♂. Sehr ähnlich der folgenden Art, von derselben aber durch viel dünnere nicht comprimierte Fühler getrennt.

ad 16. *L. compressicornis F.* ♂♀ bildet mit den beiden folgenden Arten innerhalb der Gattung eine besondere Gruppe, die durch den ganz schwarzen Hinterleib und die langen mehr weniger comprimierten Fühler charakterisiert wird. Schwarz; Palpen bleich; Flügelschuppen gelblichweiss; selten beim ♀ das 9. Segment bleich gerandet; an den Hinterbeinen die Hüften, das Ende der Hintertibien und die Hintertarsen schwarz; das Ende der Hüften, die Trochantern und Tibien gelblichweiss; Schenkel hell rotgelb; die vorderen Tarsen gegen das Ende braun; Flügel klar, Geäder braun; Costa bleich; Stigma schwarzbraun. — Langeiförmig; Kopf und Thorax mit ziemlich langer grauer Pubescenz, kaum punktuliert, glänzend; der erstere hinter den Augen beim ♂ deutlich, beim ♀ kaum verschmälert; Fühler schwarz oder schwarzbraun, beim ♂ sehr stark, beim ♀ schwächer, aber deutlich comprimiert, beim ♂ so lang wie der Körper, beim ♀ wenig kürzer als der Rumpf; die einzelnen Glieder vom dritten an

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

unten mit zahnartig vorgezogener Endecke, beim ♂ unten ausgerandet und an der Basis schnell, das 3. Glied eckig verschmälert; Supraantennalgrube flach, furchenförmig; der untere Stirnwulst fehlt gänzlich; Stirnfeld kaum angedeutet; Scheitel etwa 2½ mal so breit als lang; in den Vorderflügeln fehlt der erste Cubitalnerv gewöhnlich; Subapicalzahn der Klauen sehr kräftig und lang. Beim ♂ der dreieckige Eindruck auf dem 8. Rückensegment ziemlich breit aber flach und ohne Kiel; Sägescheide des ♀ kurz, etwa doppelt so dick als die Cerci, schwach gegen das Ende verschmälert. — Länge 5—6 mm.

Die Art wird häufig erbeutet und hat daher viele Namen erhalten. *Hartig* nennt sie *N. platyceros;* bei *Vollenhoven* heisst sie *N. vallator*, bei *Costa*: *N. cebrionicornis*, bei *Thomson: N. calliceros.*

Mit ihrer Futterpflanze, Populus tremula L. und anderen Pappelarten durch ganz Europa verbreitet.

ad 17. L. Doebelii n. sp. ♀. *Niger, nitidus; palpis pallidis; labro interdum brunnescente; pronoti angulis tenuiter rufo-marginatis; tegulis et pedibus rufis; coxarum basi, tibiis posticis — basi alba excepta —, tarsis posticis totis nigris; genibus posticis nigro-maculatis; alis hyalinis; venis et stigmate nigro-fuscis; costa rufa.*

Elongato-ovatus; capite et mesonoto fusco-, mesopleuris cano-pubescentibus, vix punctulatis: capite pone oculos angustato; antennis vix compressis, apicem versus attenuatis, trunco parum brevioribus; fovea supraantennali lata et profunda; area frontali acute marginata; vertice longitudine sua duplo latiore; unguiculorum dente subapicali validiusculo; vagina longius exserta, basi crassa, apicem versus valde angustata, fere acuminata. — Long. 6 mm.

Patria: Helvetia.

Von Herrn Bezirkslehrer *S. Doebeli* aus Larven gezogen, die an Lonicera alpigena L. lebten, und mir freundlichst mitgeteilt.

ad 18. *L. glaphyropus D. T.* ♂♀ ist den beiden vorigen Arten sehr ähnlich aber grösser und sicher spezifisch verschieden. Schwarz, glänzend; Palpen bleich; Oberlippe und Mandibeln schwarz oder braun bis bräunlichgelb; Pronotumecken und Flügelschuppen rötlich oder bräunlichgelb; an den Beinen die Hüften gegen die Basis schwarz, gegen das Ende wie die Trochantern gelblichweiss; Schenkel hell rotgelb; die hintersten an den Knien schwarz gefleckt; Tibien gelb, an

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

der Basis weiss; die Endhälfte der hintersten wie ihre Tarsen schwarz; ihre Sporne gelb; Flügel klar; Geäder braun; Costa ganz rotgelb; Stigma schwarzbraun. — Körper gestreckt, fast zilindrisch; Kopf und Mesopleuren graubraun, das Mesonotum dunkler pubescent; Kopf beim ♀ hinter den Augen schwach verschmälert; Clypeus nicht ganz gerade abgestutzt, sondern schwach über die ganze Breite ausgerandet; Fühler kräftig, beim ♂ sehr stark, beim ♀ schwach aber deutlich comprimiert, bei ersterem so lang wie der Körper, beim ♀ etwas kürzer als der Rumpf; die einzelnen Glieder vom dritten an an der unteren Endecke mehr weniger zahnartig vorgezogen; Supraantennalgrube ziemlich klein aber tief; unterer Stirnwulst stark hervortretend, scharf, seitlich auf die Wangen übergreifend und abstumpfend fast bis an die Augen reichend; Stirnfeld schwach längsrunzelig, seitlich nicht begrenzt; Scheitel doppelt so breit als lang; Mesonotum deutlich punktuliert, wenig glänzend; an den Klauen der Subapicalzahn sehr lang und kräftig, sodass die Klauen am Ende fast zweispaltig erscheinen; Sägescheide kurz, doppelt so dick als die Cerci, gegen das Ende nicht verschmälert. — L. 6—8 mm.

Das Männchen ist mir nicht bekannt geworden; doch halte ich dafür den *N. Sardiniensis Costa.* Nach der neuesten Beschreibung soll dieser *N. Sardiniensis* einen gelben After (— ano fulvo —) besitzen, was ursprünglich nicht der Fall gewesen sein dürfte; bei dem alten Exemplar wird die Afterklappe jetzt wol ausgebleicht sein; ausserdem wird der schwarze Kniefleck an den Hinterbeinen nicht erwähnt; aber dieser kleine Fleck wird wol von dem Autor übersehen sein. Der Name „*glaphyropus*" für diese Art stammt eigentlich von *Zaddach*, der die Art als neu erkannt und i. l. benannt hat; aber es ist dem oben genannten Autor gelungen, dem alten *Zaddach* mit der Beschreibung zuvorzukommen; und für derartige Vorgänge ist das „Prioritätsprinzip" eine vortreffliche Deckung.

Bisher nur aus Italien bekannt, vom Monte Baldo bei Turin und von Sardinien.

ad 19. *L. mollis Htg.* ♂ ♀ beginnt die letzte Gruppe der *Lyaeonematus*-Arten, bei welcher die Mesopleuren dicht punktuliert und mehr weniger matt sind. Schwarz; Palpen bleich; Oberlippe beim ♀ oft braun bis bräunlichgelb; Hinterecken des Pronotum gelbbraun gerandet, beim ♂ gewöhnlich ganz schwarz; Flügelschuppen bräunlichgelb, beim ♂ oft schwarz; beim ♀ die Cerci bleich, selten das letzte Rückensegment am Hinterrande undeutlich bleich; Beine schwarz; Trochantern der Hinterbeine, manchmal auch die der vorderen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Beine weisslich, beim ♂ manchmal ganz schwarz; die Vorderschenkel gegen das Ende und an der Vorderseite mehr weniger bleichgelb; die hinteren Knie und alle Tibien gelblichweiss; die vorderen Tarsen bräunlich, gegen die Basis mehr weniger bleich; das Ende der Hintertibien und ihre Tarsen schwarzbraun; Flügel grauhyalin; Geäder schwärzlich; Costa und Stigma bleich, schmutzig bis bräunlichweiss, beim ♂ oft stark bräunlich verdunkelt, beim ♀ das Stigma gewöhnlich in der Mitte bräunlich. — Langeiförmig, wenig glänzend; Kopf hinter den Augen viel schmaler als vorn quer über dieselben; Fühler des ♂ schwach comprimiert, etwas kürzer als der Rumpf, des ♀ ein wenig länger als der Hinterleib; Obergesicht ziemlich dicht punktiert mit einigem Glanze; Supraantennalgrube und Stirnfeld deutlich; letzteres ziemlich scharf begrenzt; Scheitel fast 3mal so breit als lang; Mesonotum undeutlich punktuliert aber wenig glänzend. Beim ♂ der dreieckige Eindruck auf dem 8. Rückensegmente ziemlich gross, in der Mitte mit stumpfem Kiel, der in ein kleines glänzendes Knötchen ausläuft; beim ♀ die Sägescheide vor dem Ende ein wenig erweitert, gegen das Ende verschmälert. — Länge 6—8 mm.

Mr. *Cameron* beschreibt ausser einem *N. mollis* noch einen *N. Breadalbanensis*, der, wenn beide Geschlechter wirklich zusammengehören, von *mollis* nicht verschieden sein kann. Sollte aber das ♀, wie es leicht möglich ist, nicht punktulierte matte Mesopleuren besitzen, so würde es in die Gattung *Pachynematus* zu stellen sein, etwa zu *P. apicalis Htg.* Ob der *N. astutus Cam.* wirklich eine andere Spezies sei, ist sehr fraglich. Man könnte bei der vorhandenen Beschreibung etwa an meinen *L. alpicola* oder an *Pachynematus pleuralis Thoms.* denken; aber beide sind kleiner, während *astutus* grösser sein soll, als *mollis*; wahrscheinlich handelt es sich um ein grosses Exemplar von *mollis* mit bleicher Oberlippe; die sehr kurzen Fühler dürften durch Augenmass verschuldet sein. Auch der *N. Whitei Cam.* ♂ ist natürlich nichts anderes als ein dunkles ♂ von *L. mollis Htg.* Vielleicht gehört ferner die *T. bipunctata Gmel.* hierher, die nach einem alten vergilbten Exemplar der *Leske*schen Sammlung aufgestellt wurde und darum nie sichere Deutung finden wird.

Mit ihrer Futterpflanze Vaccinium Myrtillus L. und Calluna vulgaris L. ist die Art durch das mittlere und nördliche Europa verbreitet und durch Sibirien bis Irkutsk.

ad 20. *L. lativentris Thoms.* ♂♀ ist der vorigen Art ähnlich aber kleiner und an der Bildung des Mundes und der Stirn leicht zu unterscheiden. Schwarz; Palpen gegen das

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Ende bleich oder ganz dunkel; Oberlippe und letztes Rückensegment beim ♀ manchmal schmutzig weisslich gerandet; beim ♂ (nach *Thomson*) manchmal die untere Afterklappe mehr weniger bleich; bei beiden Geschlechtern bisweilen der Hinterrand der Pronotumecken und die Flügelschuppen schmutzig bräunlichgelb; Beine schwarz; die Vorderschenkel am Ende, Knie, Tibien und die vorderen Tarsen schmutzig bleichgelb; das Ende der Hintertibien und ihre Tarsen gebräunt; Flügel klar; Geäder braun; Costa und Stigma bleich, manchmal mehr weniger gebräunt. — Kurzeiförmig; Kopf, Mesonotum und Mesopleuren dicht punktuliert, fast matt, mit sehr kurzer grauer, auf dem Mesonotum dunklerer Pubescenz; Kopf hinter den Augen verschmälert, überall sehr dicht punktuliert, am Munde spitz dreieckig vorgezogen; Fühler kurz, beim ♀ nicht länger als der Hinterleib; Supraantennalgrube und Stirnfeld gänzlich verschwunden; Scheitel etwas mehr als doppelt so breit als lang; in den Vorderflügeln die 3. Cubitalzelle nicht doppelt so lang als die erste, nach hinten kaum erweitert; die Klauen gross mit kleinem Subapicalzähnchen; Sägescheide des ♀ etwa so dick wie der Metatarsus, gleichdick, am Ende gerundet; Cerci auffällig klein. — Länge 5 mm.

Das ♂ ist mir nicht bekannt geworden, dürfte aber an der Bildung des Mundes und der Stirn leicht erkannt werden können. Die Art gehört zu den seltensten und ist bisher nur aus Schweden und Deutschland bekannt. Ein weibliches Exemplar erbeutete ich bei Fürstenberg i. M.

ad 21. L. corpulentus n. sp. ♂♀ *Niger; labro, mandibularum basi, palporum apice, pronoti extremo margine humerali, tegulis, genibus, tibiis, tarsis anterioribus, maris segmento ultimo ventrali, feminae segmenti noni dorsalis medio, cercis, vaginae basi e luteo albicantibus; tibiarum posticarum apice latius et tarsis posticis obscure fuscis; alis hyalinis; venis fuscis; costa et stigmate ex albido flavescentibus, hac medio subobscurata.*

Crassus; capite et mesonoto brevissime fusco-, mesopleuris cano-pubescentibus, densissime punctulatis, fere opacis; capite pone oculos non angustato; antennis crassiusculis, apicem versus attenuatis, abdomine parum longioribus; articulis 3o et 4o aequilongis; area frontali non discreta; fovea supraantennali profunda, sulciformi; vertice brevi, non elato, longitudine sua triplo latiore; feminae vagina crassa, apicem versus celeriter angustata, apice obtusa. — Long. 6—7 mm.

Patria: Norwegia et Suecia.

Diese Art wurde von Herrn Cand. *Embr. Strand* in Norwegen bei Langoen gesammelt. *Thomson* dürfte dieselbe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

mit der vorigen vermengt haben. Jedenfalls bin ich überzeugt, dass das von *Thomson* zu lativentris gestellte Männchen mit bleicher unterer Afterklappe hierher gehören dürfte. Mir ist ein Männchen nicht bekannt geworden. Die dicke Gestalt, der sehr breite Scheitel und die dicke, nach hinten stumpf zugespitzte Sägescheide unterscheidet die Art leicht von den verwandten.

ad 22. L. boreus n. sp. ♂ ♀ *Niger; labro et interdum clypei margine anteriore albidis; mandibularum apice rufo; palpis pallidis; pronoti angulis posterioribus et ano luteis; tegulis concoloribus vel maris saepius nigris; pedibus luteis; coxis maxima parte nigris; trochanteribus et femoribus magis minusve nigratis, maris saepius totis nigris; tibiarum posticarum apice et tarsis posticis nigricantibus; alis hyalinis; venis fuscis; costa et stigmate pallidis.*

Parvus, ovatus; sincipite et mesonoto brevissime fusco-, facie et mesopleuris cano-pubescentibus, densissime punctulato-sculpturatis, fere opacis, capite lato, pone oculos non vel maris parum angustato; antennis apicem versus attenuatis, maris subcompressis, truncum longitudine aequantibus, feminae abdomen longitudine superantibus; articulis 3o et 4o aequilongis; area frontali deleta; fovea supraantennali non profunda, vix sulciformi; vertice brevi, longitudine sua plus quam triplo latiore; scutello subnitido, subtili carina media diviso; maris segmento 8o dorsali apice triangulariter depresso et medio acute carinato: feminae vagina nigra, apice pilosa, cercis duplo crassiore, apice anguste rotundata. — Long. 4—5 mm.

Patria: Russia bor. (Kanin) et Lapponia bor. (Wassijaure).

Von Herrn *B. Poppius* auf Kanin gesammelt und mir freundlichst mitgetheilt. Auch Herr *A. Roman*-Upsala hat dieselbe Art im nördlichen Lappland an blühenden Weiden erbeutet.

ad 23. L. pachyvalvis n. sp. ♂ ♀. *Niger; ore, pronoti lobis posterioribus, tegulis, pedibus rufis; ano lurido; vaginae apice exserto nigro; pedum tibiis dilutioribus; coxarum basi infima nigra; tibiarum tarsorumque posticorum apice fusco; femoribus magis minusve nigratis, interdum totis nigris; alis hyalinis; venis fuscis; costa et stigmate pallide rufescentibus.*

Ovatus; capite, mesonoto, mesopleuris brevissime et subtilissime cano-pubescentibus, densissime punctulatis, fere opacis; capite pone oculos non angustato; antennis crassiusculis, apicem versus attenuatis, maris subcompressis, truncum longitudine fere superantibus, feminae abdomine longioribus; articulo tertio 4o fere breviore vel aequilongo; fovea supra-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

antennali minima, punctiformi; area frontali deleta; vertice crassiusculo, subelato, longitudine sua duplo latiore; pedum unguiculis magnis; maris segmento 8o dorsali apice brevissime impresso, impressione apice elata; feminae vagina crassa, tibiae posticae latitudinem apicalem crassitudine fere superante, apice late rotundata. — Long. 6 mm.

Patria: Gallia (Mont d' Or), Russia bor. (Kanin), Lapponia bor. (Wassijaure).

ad 24. L. alpicola n. sp. ♂♀. *Niger; palpis obscuris; labro, clypei margine anteriore, pedum genibus, tibiis, tarsis, maris forcipe et segmento ultimo ventrali, feminae tegulis cercisque pallidis, lutescentibus; pronoti angulis posterioribus vix et feminae segmento nono dorsali postice pallido-marginatis; tibiarum posticarum latere interiore apiceque et tarsis posticis magis minusve obscuratis; alis hyalinis; venis fuscis; costa et stigmate et luteo albicantibus; hac medio subinfuscata.*

Ovatus; capite et mesopleuris cano-pubescentibus, punctulatis, fere opacis; hoc pone oculos maris vix, feminae non angustato; antennis apicem versus attenuatis abdomen maris multo, feminae vix superantibus; articulo tertio 4o longiore; fovea supraantennali maiore, sed non profunda; area frontali deleta; vertice longitudine sua duplo latiore; mesonoto maris evidentius, feminae vix punctulato, nitente; maris segmento 8o dorsali apice triangulariter impresso, medio subcarinato, apice non producto; feminae vagina lurida, crassiuscula, tibiae posticae latitudinem medialem aequante, apice late rotundata. — Long. 5,5—6 mm.

Patria: Austria et Helvetia.

ad 25. *L. Strandi Knw.* ♀ ist durch die langen und dünnen Fühler und durch das kurze dritte Fühlerglied vor den verwandten Arten ausgezeichnet. Schwarz; Oberlippe, Palpen, Mandibeln bis auf das dunkle Ende, Vorderrand des Clypeus, Flügelschuppen und After weisslich; Sägescheide ganz bleich; Beine bleich; Hüften, Trochantern und Basis der Schenkel schwarz; das Ende der Hinterhüften und ihre Trochantern weisslich; Schenkel unten und oben breit schwarz gestreift; die breiten Knie, Tibien und Tarsen weisslich mit gelblichem Ton; die Hintertarsen gegen das Ende schwach gebräunt; Flügel klar; Geäder braun; Costa und Stigma weisslich. — Ziemlich gestreckt; Kopf und Mesopleuren mit grauer, Mesonotum mit brauner Pubescenz; Kopf und Mesonotum sehr fein und dicht, das Gesicht stärker und runzlig punktuliert, fast matt; Mesopleuren fein runzelig; Mittelbrust punktuliert, glänzend; Kopf hinter den Augen verschmälert;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Clypeus vorn abgestutzt, aber in der Mitte niedergedrückt und daher scheinbar ausgerandet; Fühler dünn, zum Ende wenig verdünnt, fast länger als der Rumpf; Glied 3 so lang wie 5 und kürzer als das 4.; Stirnfeld fein aber fast scharf gerandet; Supraantennalgrube klein und flach; Scheitel kurz, mehr als doppelt so breit als lang; Sägescheide schmal, kaum doppelt so dick als die Cerci, gegen das Ende nicht verschmälert, am Ende gerundet. — Länge 5—6 mm.

Von Herrn Cand. *Embr. Strand* bei Hadsel in Norwegen erbeutet.

ad 26. *L. pallipes Fall.* ♂♀ ist von der folgenden Art durch das dicht punktulierte Mesonotum unterschieden. Schwarz; Palpen, Oberlippe, Vorderrand des Clypeus gelblichweiss; Hinterecken des Pronotum, Flügelschuppen und Beine, beim ♂ auch die untere Afterklappe und die Zangen hell bräunlichgelb; beim ♀ der After samt der Sägescheide schmutziggelb; an den Beinen die Trochantern und die Tibien bleicher; Schenkel an der Unterseite beim ♂ stets, beim ♀ manchmal auch an der Oberseite mit schwärzlichem Streif; Ende der Hintertibien und ihre Tarsen braun; Flügel klar; Geäder braun; Costa und Stigma beim ♂ braungelb, beim ♀ bleichgelb. — Langeiförmig; Kopf, Mesonotum und Mesopleuren mit kurzer grauer Pubescenz, sehr dicht punktuliert, fast matt; Mesonotum mit sehr geringem Glanze; Kopf hinter den Augen verschmälert; Fühler des ♂ schwach comprimiert, so lang wie der Rumpf, des ♀ viel länger als der Hinterleib; Supraantennalgrube sehr flach, oft kaum angedeutet; Stirnfeld nicht begrenzt; Scheitel 2½ mal so breit als lang; in den Vorderflügeln die 3. Cubitalzelle wenig länger als breit; der untere Hinterwinkel ein wenig spitzig vorgezogen. Beim ♂ der dreieckige Eindruck auf dem 8. Rückensegmente ziemlich klein, der Mittelkiel undeutlich, hinten nicht in ein Knötchen auslaufend; Sägescheide des ♀ am Grunde kaum doppelt so dick als die Cerci, gegen das Ende stark verschmälert. — Länge 6—8 mm.

Als Synonymum ist hierher der *N. carinatus Htg.* zu stellen.

Bisher nur aus Schweden, Livland und Deutschland bekannt.

ad 27. *L. coactulus Ruthe* ♂♀ ist der vorigen Art sehr ähnlich und wird leicht mit derselben verwechselt; aber das glänzendere Mesonotum und die dickere Sägescheide unterscheiden ihn leicht. Die Fühler sind ein wenig kürzer und dicker; beim ♂ sind die Eindrücke auf dem 8. Rückensegmente tiefer und länger; beim ♀ ist die Sägescheide 3 mal so dick als die Cerci und gegen das breit abgerundete Ende

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

nicht verschmälert. An den Beinen ist gewöhnlich die Basis der Hüften schwarz; die Schenkel sind mehr weniger schwärzlich gestreift. Im übrigen ist die Färbung dieselbe wie bei *L. pallipes.* — Länge 6—7 mm.

Die *Ruthe*'sche Beschreibung lässt kaum auf diese Art schliessen. Aber im K. K. Hofmuseum in Wien steckt ein von Island stammendes und von *Ruthe* selbst bezetteltes weibliches Exemplar, das ohne Zweifel mit *alpinus Thoms.* identisch ist. Deswegen muss für die Spezies der ältere Name eintreten. *Thomson* nannte die Art *N. alpinus.*

Bisher nur aus Island, Schweden und Livland bekannt.

ad 28. *L. albilabris Thoms.* ♂♀ ist gleichfalls dem *L. pallipes Fall.* sehr ähnlich, wird aber leicht an dem glänzenden Mesonotum, der viel dickeren Sägescheide und dem dunklen Stigma erkannt. Schwarz; der Mund, die breiten Seitenlappen des Pronotum, Flügelschuppen und Beine hell bräunlichgelb; das Ende der Hintertibien und ihre Tarsen hellbraun bis schwarzbraun; beim ♂ die Zangen gelb, die untere Afterklappe am Ende und beim ♀ der ganze After in grösserer oder geringerer Ausdehnung schmutzig braungelb; das hervorragende Ende der Sägescheide schwarz; Flügel klar; Geäder braun; Costa bleichgelb; Stigma braun, beim ♀ gelbbraun. — Langeiförmig; Kopf und Mesopleuren dicht punktuliert, fast matt; Mesonotum weitläufiger punktuliert, glänzend; Kopf hinter den Augen verschmälert; Fühler des ♂ etwas comprimiert, bei beiden Geschlechtern etwas länger als der Hinterleib; Supraantennalgrube mehr weniger deutlich; Stirnfeld nicht begrenzt; Scheitel doppelt so breit als lang. Beim ♂ der dreieckige Eindruck auf dem 8. Rückensegmente ziemlich gross; der deutliche Kiel gegen das Ende stumpf und glänzend; Sägescheide des ♀ mehr als 3 mal so dick als die Cerci, gegen das Ende deutlich verschmälert. —. Länge 6—7 mm.

Dr. *R. v. Stein* beschrieb die Art unter dem Namen *N. collaris.*

Bisher nur aus Schweden, Norwegen, Livland und Böhmen bekannt.

* * *

Hartig hat einen *N. conicus* aufgestellt, der wie *Pini*, *Saxeseni* und *compressus* eine nam Ende stark comprimierten Hinterleib besitzen, sich aber von jenen Arten, bei denen der Thoraxrücken schwarz ist, dadurch unterscheiden soll, dass hier der Thoraxrücken rotgelb und schwarz sein soll. Ein

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

solches Thier giebts nicht. *Hartig* hat irgend einem ♀ beim Einfangen den Hinterleib zusammengedrückt; und damit ist die Bestimmung dieses *N. conicus* unmöglich gemacht.

A. de Jakowlew beschreibt von Irkutsk einen *L. Jacowlewi*, der zur Gruppe des *L. mollis Htg.* gehört; irgendwelche unterscheidende Merkmale werden natürlich nicht beigebracht; aber da das stigma fuscum genannt wird, so dürfte die Art mit *L. albilabris Thoms.* identisch sein, falls das Verbreitungsgebiet dieser Spezies so weit reicht.

Endlich hat *H. Kiaer* einen angeblich neuen *L. tromsöensis* beschrieben, vergisst aber natürlich, das wichtigste Merkmal, die Form der Sägescheide anzugeben. Die übrige Beschreibung beruht grossentheils auf subjektiver Anschauung: „Statura corporis brevis, valde crassa . . . . vertice crasso, sulcis brevibus . . . . clypeo brevi . . . . labro brevi . . . . genis sat latis" u. s. w. So darf vielleicht sich jemand ausdrücken, der mehr Thiere beschreibt und aus dessen anderweitigen Angaben man schliessen kann, was ungefähr er kurz, dick, breit u. s. w. nennt, oder vielmehr, dass diese Ausdrücke relatif, im Vergleich mit den übrigen aufgeführten Arten gemeint sind. Wer aber so eine einzelne Beschreibung liefert, muss angeben, wie kurz, dick, breit u. s. w. denn, wenn er verstanden sein will. Ein paar sehr auffällige Merkmale bringt übrigens der Autor bei; und wenn sie zutreffen, müsste seine Art sehr leicht erkannt werden können. Von den Beinen heisst es: coxis basi, femoribus totis, tibiis postice, tarsis posticis totis nigris; allerdings werden die Beine unmittelbar vorher „testacei" genannt, eine Färbung, die nach der folgenden genauen Angabe ja nur den Hüften, Trochantern und der Vorderseite aller Tibien, vielleicht auch den Tarsen zukommen kann; jedenfalls ist ein *Lygaeonematus* mit schwarzen, nur an der Vorderseite scherbengelben Tibien eine recht auffallende Erscheinung. Noch auffälliger ist die Angabe: stigmate nervisque basi testaceis; ein Thierchen mit zweifarbigem Stigma kommt allerdings in der Gattung *Lygaeonematus* vor, der *L. retusus Thoms.*; aber das ist ein kleines Thierchen von 4 mm Länge, während der *tromsöensis* 7,5 mm lang ist und zur Gruppe des *mollis* gehört. Jedenfalls ist die *Kiaer*'sche Art, wenn sie existiert, an diesem Merkmal unter allen *Lygaeonematus* leicht erkennbar.

3. Systematische Tabelle der Lygaeonematus-Arten.

1. **Wesmaeli Tischb.** ♂ ♀ Stettin. ent. Z. 1853, v. 14. p. 347 . . . . Germ. Holland.
   N. solea Vollenh.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

2. **Pini Retz** ♂ ♀ Gen. Spec. Insect. 1783, p. 73 Eur. md.
   T. abietina Christ.
   N. abietum Htg.
   N. truncatus Htg.
3. **gerulus** n. sp. ♂ ♀ . . . Germ. Austria.
4. **Saxeseni Htg.** ♂ ♀ Aderfl. 1837, p. 212 . Eur. md.
5. **compressus Htg.** ♂ ♀ Aderfl. 1837, p. 213 Suec. Germ. Austr. Helvet.
6. **robustus Kuw.** ♀ . . . . . Bohem.
7. **leucopodius Htg.** ♂ ♀ Aderfl. 1837, p. 200 Eur. md.
   N. placidus Cam.
8. **ambiguus Fall.** ♂ ♀ Svensk. Vet. Ak. Handl. 1808, v. 29, p. 112 Suec. Germ. Austr. Anglia.
   N. parvus Htg.
   N. parallelus Htg.
   N. acerosus Htg.
   N. nigellus Först.
   N. amphibolus Först.
   N. occultus Först.
   N. nigricornis Brischke.
   N. furvescens Cam.
   N. laetus Cam.
   N. fraternus Cam.
9. **pallidus** n. sp. ♀ . . . . . Germ.
10. **paedidus** n. sp. ♀ . . . . . Germ.
11. **brevicornis Thoms.** ♂ ♀ Svensk. Vet. Ak. Förh. 1862, v. 19, p. 622 Suec. Germ. Austr. Helvet.
    N. moestus Zadd.
12. **biscalis Forst.** ♂ ♀ Verh. nat. Ver. Rheinl. 1854, v. 11 p. 326 Germ. Brit. Gall. Helvet. Austr. Bosnia.
    ? N. lativentris Cam.
    N. Scoticus Cam.
    N. lateralis Brischke.
    N. conspersus Brischke.
13. **retusus Thoms.** ♀ Hym. Scand. 1871, v. 1, p. 109 Suec. Germ. Austr.
14. **Laricis Htg.** ♂ ♀ Aderfl. 1837, p. 203 Germ. Brit. Helvet. Ital. Bohem.
    N. ruficollis Htg.
    N. leucocnemis Först.
    N. funerulus Costa.
    N. oblongus Cam. [excl. ♂]
    N. rusticanus Brischke.
    N. laricivorus Brischke.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

15. **Friesei** n. sp. . . . . Tirol. Austr.

16. **compressicornis F.** ♂♀ Syst. piez. 1804, p. 38 Eur. tota.
N. platyceros Htg.
N. vallator Vollenh.
N. cebrionicornis Costa.
N. calliceros Thoms.

17. **Doebelii** n. sp. ♀ . . . . . Helvet.

18. **glaphyropus D. T.** ♂♀ Ber. nat. med. Ver. Innsbruck 1882, v. 12, p. 70 . . . . Ital.

19. **mollis Htg.** ♂♀ Aderfl. 1837, p. 201 Eur. md. et b. Sibir. or.
? T. bipunctata Gmel.
N. Breadalbanensis Cam.
N. Whitei Cam.
N. astutus Cam.
N. extremus Holmgr.

20. **lativentris Thoms.** ♂♀ Hym. Scand. 1871, v. 1, p. 99 Suec. Germ.

21. **corpulentus** n. sp. ♂♀ . . . Suec. Norweg.

22. **boreus** n. sp. ♂♀ . . . . Lappon. Kanin.

23. **pachyvalvis** n. sp. ♂♀ . . Gall. Lappon. Kanin.

24. **alpicola** n. sp. ♂♀ . . . . Austr. Helvet.

25. **Strandi Knw.** ♀ Z. Hym. Dipt. 1901, v. 1, p. 92 Norweg.

26. **pallipes Fall.** ♂♀ Svensk. Vet. Ak. Handl. 1808, v. 29, p. 110 . . Suec. Livon. Germ.
N. carinatus Htg.

27. **coactulus Ruthe.** ♂♀ Stett. ent. Z. 1859, v. 20, p. 307 Island. Suec. Livon.
N. alpinus Thoms.

28. **albilabris Thoms.** ♂♀ Svensk. Vet. Ak. Förh. 1862, v. 19, p. 622 Suec. Norweg. Livon. Bohem.
N. collaris de Stein.
? N. Jakowlewi Jakowl.

* * *

? 29. **tromsöensis Kiaer** ♀ Uebers. Hym. Norw. 1898 p. 48 Norweg.